

Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor | [www.zt-aktuell.de](http://www.zt-aktuell.de)

Zahntechnik via Internet	Zwei-Gewinner-Prinzip	Implantologie	Keramikkurs mal anders
Wer auf <a href="http://www.zahntechnik-boerse.de">www.zahntechnik-boerse.de</a> das günstigste Angebot für eine zahntechnische Arbeit abgibt, bekommt den Auftrag.	Wie Dentallabore dem Zahnarzt bei der Patientenbindung helfen und damit ihren eigenen Erfolg dauerhaft sichern.	Zahntechnikermeister Rolf Markmann zeigt anhand eines Patientenfalls Kniffe und Tricks zur prothetischen Versorgung.	Auszubildende der Berufsschule Nürnberg schildern ihre Erlebnisse bei der Verarbeitung von ELEPHANT-Keramiken.
<b>ZT Politik_4</b>	<b>ZT Wirtschaft_8</b>	<b>ZT Technik_11</b>	<b>ZT Ausbildung_13</b>

ANZEIGE



**dentaltrade®**  
...faire Leistung, faire Preise

## Labor-Power!

**Powern Sie jetzt los, die Zeit ist reif!**  
**Wir beliefern Labore bis 65% unter BEL II / BEB**  
Ergänzen auch Sie Ihr Angebot professionell, um erfolgreich im Wettbewerb zu bleiben.  
Worauf warten Sie noch? Rufen Sie uns an!

**3-gliedrige NEM-Brücke**  
kompl., vollverb., zzgl. MwSt **ab € 166,00**

- Bis zu 5 Jahre Garantie
- Kompl. zahnt. Leistungspalette
- Bundesweite Lieferung

dentaltrade GmbH & Co. KG • Grazer Str. 2c • 28359 Bremen  
☎ - freecall: (0800) 247 147 - 1 • [www.labor.dentaltrade.de](http://www.labor.dentaltrade.de)

## Delegierte aus Innungen trafen sich in Hamburg zum VDZI-Jubiläum Schwichtenberg im Amt bestätigt

**Vorstandswahlen im Rahmen des 50. Verbandstages des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) in Hamburg / Punkteprogramm zur Unterstützung der Betriebe vorgestellt**

(rd/kh) – Der vor rund einem Jahr neu gewählte VDZI-Präsident Jürgen Schwichtenberg wurde im Rahmen turnusgemäßer Neuwahlen in seinem Amt bestätigt. Die Delegierten der 24 Mitgliedsinnungen wählten den Zahn-technikermeister mit einer breiten Mehrheit im Rahmen des 50. Verbandstages am 6. Mai 2006 in Hamburg. Nicht

Überraschend war, dass Arndt-Frithjof Erwin nach der Wahl von Thomsen auf eine erneute Kandidatur in den Vorstand verzichtete. Als Vorstandsmitglieder wieder gewählt wurden ZTM Reinhold Röcker (145 Stimmen), ZTM Dietrich Siepermann (131 Stimmen) und Dipl.-Ökonom Thomas Pichon (81 Stimmen). Neu im VDZI-Vorstand sind

serungen der Befunde 4.1 bis 4.3 in Verbindung mit Modellguss, weitere Punkte zu den Befunden 6.2, 6.3 und 6.10, in denen Teilforderungen erfüllt wurden, sowie die Befunde 7.4 bis 7.7. Schwichtenberg betonte in diesem Zusammenhang ausdrücklich, dass die nun im BEL enthaltenen Implantatleistungen nur in Ausnahmefällen anzuwenden seien.

Perspektivisch freute sich der wieder gewählte Präsident über die Änderungsbereitschaft der Antrag stellenden Parteien im G-BA. So etwa seitens der Interessenvertretung der Patienten zum Thema Topographie der Teleskopkrone im Befund 3.2. Für das ZT-Handwerk sieht Schwichtenberg Chancen durch die nächste Reform, er stellte jedoch klar, dass für die Betriebe nun eine Zeit der Konsolidierung von mindestens zwei Jahren zu erfolgen habe. Ebenso sieht er bei dem großen Beitrag, den das Handwerk sowie die Patienten im Bereich Zahnersatz geleistet hätten, keinen weiteren Ansatz zum Handeln. Zum Abschluss der Delegiertenversammlung wurde klar, dass die Innungen wichtige Entscheidungen für die Zukunft des ZT-Handwerks in Deutschland getroffen haben. Begrüßt wurde von allen Seiten, dass die Aktion der Allianz Meisterliche Zahntechnik (AMZ) weiter fortgeführt werden kann. Hierzu wurde durch die Delegierten der Grundstein gelegt.



Der neu gewählte Vorstand (v.l.n.r.): Guido Braun, Reinhold Röcker, Thomas Pichon, Jürgen Schwichtenberg, Peter K. Thomsen, Roland Unzeitig, Dietrich Siepermann.

durchsetzen konnte sich der bisherige Vizepräsident ZTM Klaus Bartsch. Er verlor die Wahl mit 55 von insgesamt 203 Stimmen gegen Peter K. Thomsen (109 Stimmen).

ZTM Roland Unzeitig (110 Stimmen) und Dipl.-Volkswirt Guido Braun (104 Stimmen). Im Vorfeld der Neuwahlen konnte Schwichtenberg auf die zahlreichen Erfolge des VDZI hinweisen. So seien einige Änderungsbeschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) auf die Intention der Zahn-techniker zurückgegangen und erfüllten somit Forderungen des Verbandes. Dies betreffe z. B. eine Klarstellung zur Gesamttherapie, Verbesserungen zum Punkt der Genkiefelerbeziehung, Verbes-

ANZEIGE



**Implantat-rock®**  
Neue Zahnkranzgips-Generation

Tel.: 022 67 - 65 80 - 0 • [www.picodent.de](http://www.picodent.de)

**ZT Politik\_4**

## Diskurs über im letzten Jahr eingeführte Regelungen hält an Erweitertes Festzuschuss-System

**Änderungen bringen Bewegung in Streit um umstrittenes System. Zahn-techniker-Dachverband VDZI sieht Forderungen längst nicht erfüllt; KZBV mindert Hoffnungen auf weitere Änderung.**

(kr) – Der Zahn-techniker-Dachverband übt seit geraumer Zeit Kritik am Festzuschuss-System und fordert die Korrektur von Struktur-mängeln vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA). Die verantwortlichen Ausschussmitglieder, zuständig für die vertragszahnärztliche Versorgung, scheinen dem Appell nachgekommen zu sein. So haben Vertreter der Krankenkassen und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) sowie drei unparteiische Mitglieder eine Erweiterung der Regelungen beschlossen. Für die Versicherten solle durch das Inkrafttreten der Änderungen eine Besserstellung bei der Bezuschussung durch die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) eintreten. Geändert wurde zum Beispiel die Regelung bei Adhäsivbrücken, für die bisher nur Patienten im Alter bis zu 21 Jahren Zuschüsse erhielten. Seit April findet nun eine

Bezuschussung unabhängig vom Patientenalter statt. Die neuen Beschlüsse des GBA stellen für den VDZI-Präsidenten Jürgen Schwichtenberg zwar einen Schritt in die richtige Richtung dar, ohne Änderung der Befund-Nr. 3.2 im Festzuschuss-System sei nach Meinung des VDZI die Fehlerkorrektur jedoch als halbherzig zu bezeichnen. Die Schlechterstellung der Patienten dauere daher weiterhin an. Angesichts der Aussage der KZBV, dass jede Änderung unnötig sei, verwundert der jetzige Beschluss dann doch. Für den KZBV-Vorstandsvorsitzenden Dr. Jürgen Fedderwitz gelte die Stimmigkeit des Festzuschuss-Systems aber nach wie vor. Strukturelle Eingriffe seien weder notwendig noch beabsichtigt. „Man sollte die jüngste Überarbeitung der Festzuschüsse nicht zu hochhängen“, so Fedderwitz. Die Ergebnisse entsprechen vielmehr notwen-

diger „Routine-Arbeit“. Korrekturbedarf werde es auch weiterhin geben, vor allem im Bereich der Reparaturen. Dissens gäbe es in den Bereichen, die strukturelle Konsequenzen betreffen.

ANZEIGE

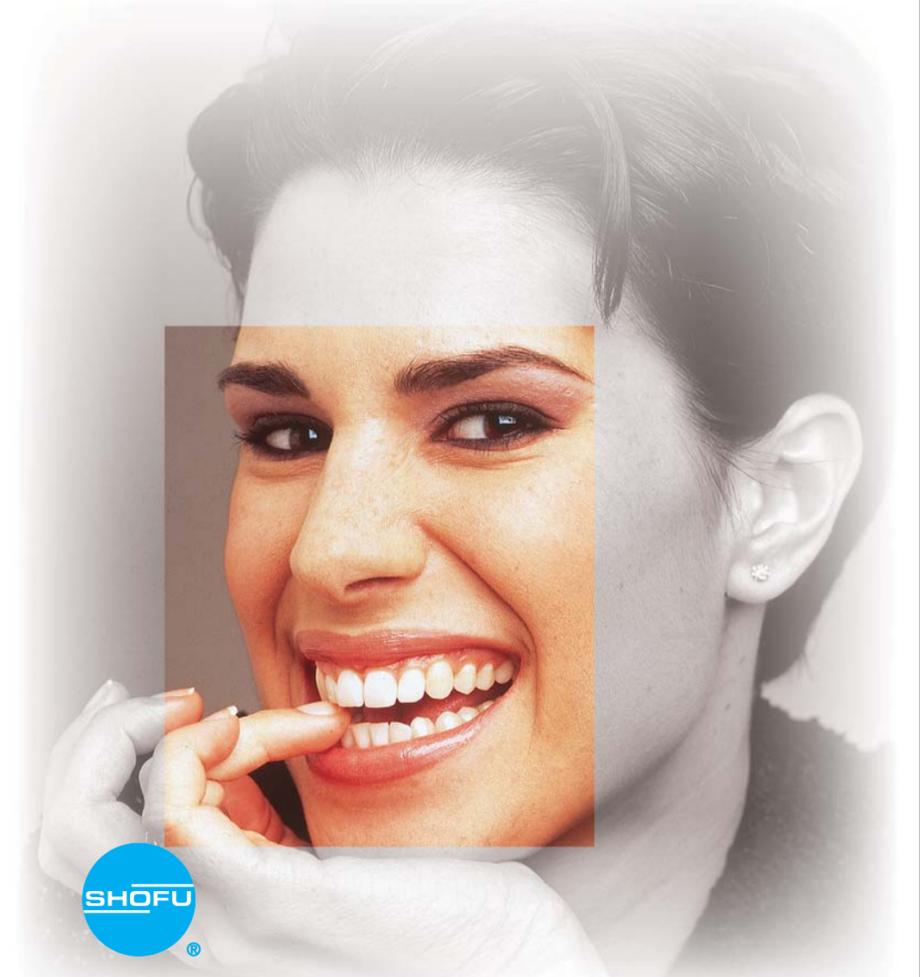


**esthetic-base® gold**  
Der brillante Stumpfgips mit optimaler CAD/CAM Eignung – von führenden Experten empfohlen!

[www.dentona.de](http://www.dentona.de) Tel +49 (0) 231 55 56 - 0

Vom Gesetzgeber wird eine permanente Kontrolle und, wenn nötig, Anpassung zahnärztlicher Regelversorgungen sowie entsprechender Festzuschüsse durch den GBA gefordert. Bleibt abzuwarten, ob sich der VDZI mit seinen Forderungen durchsetzen kann.

ANZEIGE



**SHOFU**